

aus dem Todesurtheil, welches Kaiser Heinrich VII. am 25. April 1313 gegen König Robert erkannte¹⁾. Ueber die Abgeschmacktheit obiger Nachricht brauchen wir kein Wort weiter zu verlieren.

Der Ausmarsch des Kaisers aus Pisa ist in der Vita S. 588 irrthümlich auf den 10. Aug. (*ipsa die Laurencii*) statt auf den 8. August angesetzt. Nach derselben Quelle kommt Heinrich VII. am 14. Aug. in Bonconvento an, wo er Mariä Himmelfahrt halber Ruhetag machte. Auch diese Angabe ist unrichtig. Die Marschroute des kaiserlichen Heeres von Pisa aus war folgende: am Mittwoch, den 8. Aug. bricht der Kaiser aus Pisa auf, kommt nach Sansavino und 'ad foveum Rinonici'; die Nacht hindurch und am folgenden Tag wird marschirt, so dass er vom 3. Tage an in der Ebene von S. Miniato ist, wo er in Rirocti lagert. Er überschreitet die Elsa, ein Nebenflüsschen des Arno von der linken Seite²⁾, sucht am 10. Aug. das an der Elsa gelegene Castello Fiorentino zu nehmen und gelangt über Poggibonsi am 11. Aug. nach Colle. Am 12. Aug. ist er in Pancole, am 14. in Maciano. So ist der Kaiser vier Meilen südlich von Siena, dessen Erstürmung vergeblich versucht wurde, thalabwärts der Mersa, einem Nebenflüsschen des Umbrone von der rechten Seite, vorgedrungen und hält sich zwei Tage in Borgo all' Isola auf. Er muss darauf nach Pancole zurückgekehrt sein, denn wir erfahren, dass er am 18. Aug. von hier nach Orgia marschirt. Ob darauf der Kaiser die Mersa und den an ihrem linken Ufer sich hinziehenden Höhenzug überschritt oder nordwärts an Siena vorbeizog, ist ohne Anschauung des Terrains nicht zu bestimmen; jedenfalls setzte er über den weiter östlich gelegenen rechten Nebenfluss des Umbrone, die Arbia, und schlug in Monte Aperto Lager. Hier fing er an zu erkranken. Obwohl krank, rückte er in die Ebene von Filetta, in der das Bad Marcereto sich befindet, und daselbst blieb er einige Tage. Dann wurde der Weg nach dem 12 Meilen von Siena gelegenen Bonconvento eingeschlagen, wo der Kaiser am 24. Aug. verschied³⁾. Es bleibt eine offene Frage, ob Kaiser Heinrich in Person alle diese Kreuz- und

1) Das beweist ein Vergleich der Stelle mit der Urkunde M. G. LL. II, 546 und Doenniges, Acta Heinrici VII, 2, 198: 'Hoc siquidem ad nos decrescente — ad inquisitionem descendimus' u. S. 548: 'ipsum... universis et singulis dignitatibus exbannimus et diffidamus'...

2) Er geht also denselben Weg, den jetzt die Eisenbahn von Pisa über Empoli nach Poggibonsi macht.

3) Die Marschroute ist componirt nach den Angaben des Villani ed. Dragomanni II. 178. 179, des Mussatus (Muratori, SS. rer. Ital. X, 568), des Chronisten von Siena, (Muratori, SS. XV. 48) und des Ser Giovanni di Lemmo da Comugnori Vergl. auch meine Darstellung in 'Kritische Erörterungen zu einigen italienischen Quellen' etc. Göttingen, 1874. S. 16, die nach obigem Abschnitt zu modificiren ist.